

1. Zwischenbericht

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Vietnam

Gesundheit für Mütter und Kinder

VNMO243

Berichtsperiode: April 2009 bis März 2010



Mütter und Kinder sind die Zielgruppe dieses Projekts.

Ziele des Projekts

Plan und seine Partner unterstützen Frauen und Kinder ethnischer Minderheiten in einigen abgelegenen Gemeinden des Distrikts Minh Hoa. Ziel ist es, durch die Verbesserung der Gesundheitsdienste mehr Frauen, Mütter und Kinder mit dem staatlichen Gesundheitssystem zu erreichen und damit die Kindersterblichkeit und die Mangelernährung im Programmgebiet zu reduzieren.

Der Bildungsstand der Bevölkerung in den Projektgebieten ist teilweise sehr niedrig. Auch das Interesse am Thema Gesundheitsversorgung von Mutter und Kind ist oft nicht sehr ausgeprägt, das Bewusstsein für die Bedeutung von Vorsorgeuntersuchungen und täglicher Hygiene nicht vorhanden. Deshalb dient ein Großteil der Aktivitäten dazu, das Bewusstsein der Zielgruppen zu schärfen, sie zu motivieren und durch Informations- und Schulungsmaßnahmen in das Gesundheitssystem einzubinden.

Projektfortschritte im Berichtszeitraum

Im ersten Projektjahr wurden unter anderem folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Bei Hausbesuchen informierten Projekt-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter die Gemeindemitglieder über die geplanten Aktivitäten.

- In allen 38 am Projekt beteiligten Dörfern wurden Gesundheitsclubs gegründet, die Frauen, Mütter und Schwangere für Gesundheitsthemen interessieren sollen. Monatlich werden Aktivitäten und Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen für Mütter und Kinder durchgeführt. Dies wurde von den Bewohnern sehr positiv aufgenommen. Sie freuen sich, dass sie durch die Clubs wichtiges Wissen erwerben können.

In einer Bedarfsanalyse wurde der genaue Trainingsbedarf der Gesundheitshelfer ermittelt und auf dieser Grundlage mit Schulungen begonnen:

- 38 Gesundheitshelferinnen und Gesundheitshelfer nahmen an Workshops über Schwangerschaftsbegleitung und Geburtshilfe teil, weitere 35 an Schulungen zu reproduktiver Gesundheit.
- Vier Ärzte, zwei Geburtshelferinnen und zwei Anästhesisten aus den Distriktkrankenhäusern erhielten im Hue Central Hospital eine Schulung über Notoperationen.
- 78 Gesundheitshelfer erhielten Schulungen über Gemeindebeteiligung und lernten Methoden der Selbsteinschätzung ihrer Arbeit kennen. 4 Mitarbeiter auf Distriktebene wurden als Trainer zu diesen Themen ausgebildet.

Auch die Gemeindemitglieder erhielten wichtige Schulungen:

- Die am Projekt beteiligten Gesundheitszentren der Dorf-, Kommunal- und Distriktebene nahmen an einem Workshop über die Planung und Durchführung des Projektes teil. Sie treffen sich vierteljährlich zum Austausch.
- 480 schwangere Frauen und Mütter erfuhren in Workshops mehr über Risiken während und nach der Schwangerschaft und wie sie am besten darauf reagieren. Zusätzlich erhielten 288 Schwangere und Mütter eine Beratung zu Hause.



Weiterhin wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- 14 Gesundheitsstationen auf Distrikt- und 8 auf Gemeindeebene wurden mit medizinischen Geräten und Materialien ausgestattet.
- 180 Schwangere und Mütter erhielten Eisen- und Folsäurepräparate. Dies stellte u. a. einen Anreiz für Schwangere dar, die Gesundheitszentren für die Vorsorgeuntersuchungen aufzusuchen.
- 20 Schwangere in besonders abgelegenen Gegenden erhielten ein Paket mit den wichtigsten Utensilien für eine hygienische Entbindung.
- Zwei Gesundheitszentren wurden mit einem Laptop ausgestattet, um die Daten der Patienten zu erfassen. Mit einem neu angeschafften Overhead-Projektor können Informationsveranstaltungen am Zentrum für reproduktive Gesundheit in Zukunft anschaulicher gestaltet werden.



Auch die Ernährungsberatung für werdende Mütter ist ein wichtiger Teil des Angebots der Gesundheitszentren.

Struktur und Beteiligung

Die Gesundheitshelfer in den Dörfern sind nicht nur die wichtigsten Ansprechpartner für alle Gemeindemitglieder, sie stellen auch die Verbindung zur übergeordneten Gesundheitsstation auf Kommunalebene her, denen sie über ihre Arbeit und eventuelle Probleme berichten. Hier erhalten sie auch fachliche Unterstützung. Die Gesundheitsstationen auf Distrikt-Ebene wiederum bieten den Mitarbeitern auf Dorf- und Kommunalebene Schulungen an.

Auf Kommunalebene finden nun monatliche Treffen der Gesundheitshelfer statt, um die eigene Arbeit mit den erlernten Methoden zu analysieren und weitere Aktivitäten zu planen. Durch die verbesserte Kommunikation zwischen Dorf-, Kommunal- und Distriktebene kann besser auf Engpässe, Schulungsbedarf oder andere wichtige Themen reagiert werden.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Plan Deutschland betreut mehr als 290.000 Kinderpatenschaften und erreicht so in den Programmgebieten über zwei Millionen Menschen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Weitere Informationen unter www.plan-deutschland.de. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.

Eine große Rolle bei der Projektdurchführung spielen auch lokale Organisationen, wie beispielsweise die Frauen-Union. In enger Zusammenarbeit mit den kommunalen Gesundheitsstationen werben sie in den Gemeinden für die Teilnahme an Informationsveranstaltungen und medizinischen Untersuchungen und beteiligen sich aktiv an Schulungen.



Schaubilder stellen anschaulich den Zusammenhang zwischen Hygiene und Gesundheit dar.

Ergebnisse

Die Kenntnisse der Gesundheitshelfer wurden durch Schulungen und die Arbeit mit den Gemeinden erweitert. Das Bewusstsein der Gemeinden über Gesundheitsthemen beginnt bereits sich zu verändern. Beispielsweise wird beobachtet, dass die Gemeindemitglieder mehr auf die Sauberkeit der Umgebung achten und eigene tägliche Gewohnheiten verändern, z. B. nun regelmäßig die Hände waschen. In der Gemeinde Hong Hoa, lässt sich auch feststellen, dass mehr Frauen als bisher vorgeburtliche Untersuchungen an den Gesundheitszentren vornehmen lassen.

Projektlaufzeit und Budget

Das Projekt läuft sehr erfolgreich. Deshalb hat Plan sich entschlossen, das Projekt bis März 2013 zu verlängern, die Aktivitäten auszuweiten und das Budget auf 395.200 Euro zu erhöhen. Bis März 2010 wurden umgerechnet etwa 70.800 Euro im Projekt ausgegeben.